

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 25 (1968)
Heft: 10

Rubrik: Aus dem Leserkreis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus dem Leserkreis

Zwei Pfund Rettiche halfen

Anschliessend an unseren besonderen Rettichartikel folgt hier ein interessanter Bericht aus dem Leserkreis. Er dient als sprechender Beweis, dass Rettich selbst alte Ernährungsschäden ausbessern und Leber und Galle wieder in Ordnung bringen kann. Der eingesandte Bericht vom 22. Aug. 1968 aus den Vereinigten Staaten stammt von Flüchtlingen aus der Tschechoslowakei, doch lassen wir Frau L. selbst erzählen. Sie schrieb: «Als wir im Jahre 1952 nach Amerika kamen, bekam ich schon nach 14 Tagen einen Ausschlag an beiden Füssen, aber nur an der Oberseite der Füsse und nur so weit der Fuss nicht vom Schuh bedeckt war. Das juckte zum Verzweifeln. Ich konnte es nicht wegbekommen, nicht ohne und nicht mit Ärzten. Diese schlugen vor, dass ich des Klimas wegen wieder nach Europa gehen sollte. Mein Ausschlag wuchs inzwischen bis an die Oberschenkel, immer nur vorne. Nach einigen Jahren verschwand er am linken Bein. Schliesslich blieb er am rechten Fuss, denn auch das rechte Bein wurde frei. Und so blieb es 12 Jahre und juckte. Die letzten 2 Jahre war der Fuss offen. Viel Wasser kam heraus und es juckte. Derzeit arbeitete ich in einer Gerberei und hatte schwere, stehende Arbeit. Ich war inzwischen 56 Jahre alt geworden. Wir sind Flüchtlinge aus der Tschechoslowakei, Sudetendeutsche. Mit Sulf. D4 schlossen sich die Wunden, aber es juckte. Da fing die Leber an zu schmerzen. Das schreckte mich nicht. Ich kaufte schwarzen Rettich und nahm täglich 1 Teelöffel voll ein. Mit 2 Pfund Rettichen war mein Ausschlag weg. Seither mache ich jährlich eine solche Rettichkur. Meiner Galle und Leber bekam wohl die hiesige Ernährung nicht gut. Wir freuen uns sehr, Ihre so guten Bücher ‚Der kleine Doktor‘ und das Leberbuch zu besitzen, es hat uns schon oft geholfen.»
Ein weiterer Kommentar über diesen er-

freulichen Erfolg erübrigt sich nach eingehender Einsichtnahme unseres Rettichartikels in gleicher Nummer.

Nützliche Wanderung

Immer wieder erhalten wir Bericht, dass «Der kleine Doktor» und auch die «Gesundheits-Nachrichten» oft auf Wanderschaft seien, um Leidenden, die die beiden Ratgeber noch nicht kennen, behilflich sein zu können. Fam. W. aus B. schrieb uns hierüber wie folgt: «Wir haben nun schon verschiedene Mittel von Ihnen gehabt und möchten gerne einmal unsere Begeisterung zeigen! Ihr Buch ‚Der kleine Doktor‘ sowie Ihre Präparate können wir in unserem Bekanntenkreis weiterempfehlen! Das Buch gibt uns viele gute Ratschläge und dazwischen wandert es bei Freunden herum!»

Aus Polen schrieb Herr P. über die «Gesundheits-Nachrichten», die er vom Januar bis April 1968 von Freunden geliehen erhielt, dass es ihm weh tue, diese wieder an die Freunde zurückerstatten zu müssen, denn das Studieren dieser Nummern mache sehr viel Spass und Freude. «Auch lernt man besser die Ernährung, Körperpflege und Erziehung kennen», so hiess es des weitern in seinem Brief: «Vor ein paar Tagen hatte ich ein Gespräch mit meinen Arbeitskameraden über Naturheilkunde, so dass mir das Gelesene selbst noch verständlicher wurde.» So ist es meist, wenn man weitergibt, was man an Ratschlägen in sich aufgenommen hat, dann lernt man deren Wert noch besser kennen.

Biochemischer Verein Zürich

Restaurant «Rütli», Zähringerstrasse 43

Am Mittwoch, den 16. Oktober 1968, 20 Uhr, spricht Herr Johann Meister, Psychologe, Lebensberater, Luzern, über:

Meisterung des Alltagslebens durch bewusste Lebensführung

Einen guten Besuch erwartet der Referent und der Vorstand